

## 13. ECA- Newsletters „Kunst im Coaching“

Unsere Kollegin und ECA- Mitglied Dr. Katharina Kettner widmet sich insbesondere der Tiefe und der Breite von Transformation und Entwicklungszuständen. Menschliche Probleme ins Licht vom Tunnel zum Panoramablick, zur Belichtung und Entwicklung, Montage und Demontage zu rücken, bereichert und erweitert den Horizont und die Perspektiven des potentialorientierten Managements und der Führungskräften in Organisationen. Kunst im Coaching befähigt die existierenden Zustände, die Zusammenhänge und die potentiellen Welten in Organisationen mit anderen Sinnen zu betrachten. Vielschichtige Sinne, die in Problemen Chancen erkennen, in Konflikten Transformationspotential und in Herausforderungen einfache Missverständnisse, unterschiedliche Werte und Kulturen eben, die in Verbindung zueinander gesetzt, Integration, Ausgleich und Balance bewirken können.

Voraussetzungen für eine gewinnorientierte Zusammenarbeit in Organisationen.

Viel Spass mit diesem Beitrag wünschen wir Ihnen

Frohe Adventstage

Bernhard Juchniewicz und Dr. Angela Scaglione

### Das Vorstandsteam

**Kunst im Coaching**“ von Dr. Katharina Kettner

Our question is not how to turn managers into storytellers. Our question is: When all the stories are there, are there somehow [ways] we can develop narrative leadership competences? (Michael Dawids)

Kunst/Kreativität im Coaching ist kein Selbstzweck. Es geht nicht darum, aus dem/ der Coachee einen Künstler/ eine Künstlerin zu machen. Es geht nicht (nur) darum, ihm/ihr - l'art pour l'Art – einen angenehmen Zeitvertreib zu schaffen.

Ziel des Coaching-Prozesses ist es, den Coachee in die Lage zu versetzen, seine Probleme und Dilemmas zu erkennen, Lösungsansätze zu entwickeln und diese zu realisieren.

Insofern kann Kreativität das Werkzeug des Coach sein, muß sich aber auch zum Werkzeug der/des Coachee entwickeln und strukturell in sein/ihr Repertoire von Problemlösungsstrategien eingreifen.

So sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Unternehmen nicht geschult, mit ihrem Denken in die Tiefe und in die Breite zu gehen. Die spezifischen Anforderungen ihres Arbeitsplatzes sind ebenso definiert, wie die Unternehmensziele und lassen wenig Raum für „Spielerei“.

Auf der anderen Seite werden auf Führungsebenen Fähigkeiten gefragt, die es ermöglichen, Probleme neu zu formulieren, innerhalb von Dilemmas und Konflikten, Optionen zum beidseitigen Nutzen zu entwickeln, Verhandlungspartner/MitarbeiterInnen und ihr Verhalten zu verstehen, kurz: andere Perspektiven einzunehmen, verschiedene Dimensionen einer Situation ganzheitlich wahrzunehmen und einzuordnen. Weil diese Fähigkeiten auf Verhaltensweisen und Wertesystemen beruhen, die u.U. wesentlich anders sind als die in diesem Umfeld bisher vorhandenen, ist kreatives Coaching zugleich auch Interkulturelles Coaching.

Ganzheitliche Wahrnehmung und Interpretation stehen im Zentrum der (inter-) kulturellen Beschäftigung mit Kunstwerken, mit Literatur, Filmen und Bühnenpräsentationen. Die praktische Anwendung dieser Fähigkeiten im Coaching-Prozess erfolgt nicht selten in Kombination, z.B. hier durch visuelle und narrative Methoden. Nachdem Ziele und Problematik geklärt sind, erfolgt eine Brainstorming-Phase. Als Grundlage dieses Dialoges werden z. B. Postkarten gewählt, die der/die Coachee, möglichst ohne bewußt darauf Einfluß zu nehmen, zu bestimmten Problemen und Fragestellungen aus einer größeren Zufallsauswahl aufnimmt. Er/Sie kommentiert seine Wahl weiterhin im Brainstorming-Modus, assoziiert zu Formen, Farben, Themen und kreiert somit semantische Felder, Zusammenhänge, eine Geschichte.

Dieser Prozess kann der/die Coach durch Einwürfe schließen bzw. öffnen und stimulieren, z.B. Welchen Titel hat deine Geschichte? Ist sie Teil eines größeren Ganzen? Kann man Elemente daraus umdrehen, vergrößern, verkleinern, anpassen, anders einsetzen, kombinieren? und schließlich: Welchen Bezug hat das Bild, die Geschichte, die Methode zum Problem? Welche neue Geschichte kann der / die Coachee daraus generieren? Der Rückbezug auf die Thematik zeigt diese in einem neuen Licht, gibt dem / der Coachee eine andere Perspektive auf die eigene Person und seine / ihre Handlungsspielräume innerhalb des eigenen Umfelds.

An dieser Stelle setzen analytische Denkmodi ein: Welche konkreten Schritte, welche Ressourcen sind wichtig, welche führen voraussichtlich zum gewünschten Ergebnis? Wie sind die Antworten auf diese Fragen zu bewerten? Woran kann ich erkennen, ob das Problem gelöst ist? Diese Phase ist ebenso wichtig und ebenso kreativ wie die – im herkömmlichen Sinne kreative – synthetisch-systemischen Phasen zuvor. Ihr sollte ebenso große Aufmerksamkeit gewidmet werden, wenn der Effekt des Prozesses nicht verpuffen soll. Hier dockt der / die Coachee an vertrautere Methoden an und erhält die Möglichkeit, verschiedene Seiten seines Potenzials zu vereinen.

Ich freue mich über Ihr Feedback

**Literaturangaben** David Barry, Michael Dawids, Thomas Van Geuken, "Report of the Narrative Leadership Workshop at Learning Lab Denmark's Agora 2002". <http://www.ild.dk/consortia/thecreativealliance>  
International Center for Studies in Creativity <http://www.buffalostate.edu/centers/creativity> Charles Hampden-Turner, Fons Trompenaars (2000) *Building Cross-Cultural Competence: How to Create Wealth from Conflicting Values*, John Wiley & Sons, London. Philippe Rosinski (2003) *Coaching across Cultures: New Tools for Leveraging National, Corporate & Professional Dilemmas*, Nicolas Brealey Publishing, London. Their, Marian, J. (2003) *Coaching C.L.U.E.S.*, Nicolas Brealey Publishing, London. Treffinger, D. J. & Isaksen, S. G. (1992). *Creative problem solving: An introduction*. Sarasota, FL: Center for Creative Learning.

Herzlichst

**Ihre**

**Dr. Katharina Kettner**

wave-concepts

active business communication

Lohbergstr.4

D- 44 789 Bochum

## **Ankündigung:**

Unser 1. ECA Jour Fixe im neuen Jahr 2004 findet am 7. Januar 2004, von 18.00h - 21.00h in den ECA Geschäftsräumen statt.

18.00 - 19.00 Coach the Coach  
19.00 - 20.00 ECA- Perspektiven und Aktivitäten  
20.00 - 21.00 kollegialer Austausch

Neue KollegInnen und Kollegen sind herzlich eingeladen (bitte Voranmeldung !).  
Fax: +49 (0) 211 32 87 32, Fon:+49 (0) 211 32 31 06

Wir freuen uns auf Sie.

**Bernhard Juchniewicz und Dr. Angela Scaglione**  
**Das Vorstandsteam**

ECA European Coaching Association e.V.  
GF ECA Vorstand, Bernhard Juchniewicz  
ECA Vorstand, Dr. Angela Scaglione  
Steinstraße 23  
D-40210 Düsseldorf

fon: +49 (0)2 11 - 32 31 06

fax: +49 (0)2 11 - 32 87 32

mail: [info@eca-online.de](mailto:info@eca-online.de)

**[www.eca-online.de](http://www.eca-online.de)**

**[www.eca-coach-finder.de](http://www.eca-coach-finder.de)**